

02
2011

newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Liebe Mitglieder,

Fördergelder und Haushaltsposten für die Beratung Älterer in Oldenburg, eine neue Dezernentin für Soziales, Gesundheit und Schule, die Kommunalwahl im Herbst – 2011 verspricht ein spannendes Jahr für Oldenburg zu werden. Unsere Stadt ist ebenso in Bewegung wie die Gesundheitsbranche. Und wir sind mittendrin.

Als Verein wollen wir mitgestalten. Durch unsere Aktivitäten werden wir von der Öffentlichkeit verstärkt wahrgenommen. So gewinnen wir neue Förderer und interessante Partner. Mit der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer und der Kassenärztlichen Vereinigung bieten wir zum Jahresbeginn einen neuen Weiterbildungslehrgang zum Gesundheitsnetzwerker/in im Gesundheitswesen an. Noch nicht gehört? Dann klicken Sie hier



und nehmen unser neues Projekt QualiNet in Augenschein.

Noch besser wäre, Sie melden sich gleich an oder werben für uns, für unser Angebot und somit für unsere Vereinsziele. Denn: Netzwerken lohnt sich auch 2011!

Ihre Rita Wick

Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e.V.

Wichtig zu wissen

Postexpositionsprophylaxe bei Kontakt mit HIV-kontaminiertem Material im beruflichen Umfeld

Bei einem Kontakt mit gesichert oder möglicherweise kontaminiertem Material im Gesundheitswesen, wie etwa einer Nadelstichverletzung besteht die Möglichkeit einer HIV-Übertragung. Hierfür steht eine wirksame Therapie zur Verhinderung einer Infektion, die so genannte Postexpositionsprophylaxe (PEP) zur Verfügung.

Neben dem Status der Indexperson (gesicherte oder mögliche HIV-Infektion) ist die Art der Verletzung oder des Kontaktes sowie die rasche Einleitung einer PEP entscheidend. Die zur Verfügung stehenden Medikamente haben Nebenwirkungen, über die die zu behandelnde Person aufgeklärt werden muss.

Die Therapie sollte über einen Zeitraum von vier Wochen eingenommen werden. In dieser Zeit sind



Kontrollen erforderlich, daher sollte auch eine Anbindung an ein HIV-Therapiezentrum erfolgen.

In Oldenburg sind die Krankenhäuser und unsere Schwerpunktpraxis auf die Einleitung einer PEP eingerichtet.

B. Otremba, HIV-Schwerpunktpraxis Oldenburg

[Mehr lesen](#)

Mitglieder stellen sich vor

Norle gGmbH

Norle steht für **NOR**males **LE**ben und ermöglicht dies durch das Angebot von individuellen Lösungen für individuelle Probleme. 1995 gründete die Diplom-Pädagogin Margrit Haselei NORLE, um mit einem Familienentlastenden Dienst dem Entlastungsbedürfnis von Familien mit behinderten Angehörigen im Landkreis Oldenburg nachzukommen.

Die Chronik der NORLE-Weiterentwicklung ist lang. NORLE nimmt die Anfragen ihrer Klienten sehr ernst und bezieht sozialpolitisch deutlich Stellung indem sie sich stets bemüht, an einer positiven Weiterentwicklung der heutigen und zukünftigen Hilfeangebote mitzuwirken. So hat sich NORLE in zwei Bereiche aufgeteilt: Zum einen ist es die NORLE FeD gemeinnützige GmbH, mit dem Schwerpunkt Pflege und Betreuung. Das Leistungsangebot umfasst neben einem ambulanten Pflegedienst, ambulant betreute Wohngemeinschaften, Angebote der Verhinderungspflege (mit/ohne Übernachtungsmöglichkeit), Kurzzeitpflegeplätze für Kinder und Jugendliche und Seniorengruppen. Zum zweiten ist es die NORLE gemeinnützige GmbH, mit dem Schwer-





punkt pädagogische Hilfen. Hier werden psychosoziale Hilfen, Freizeitangebote, individuelle pädagogische Unterstützungen, ambulant betreutes Wohnen und ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung angeboten. In den letzten 16 Jahren ist aus einer Vision ein moderner Dienstleistungsbetrieb entstanden, der inzwischen mit



180 Mitarbeitern ca. 600 Menschen (vom Kind bis zum Senior) mit unterschiedlichstem Unterstützungsbedarf betreut. 1995 zunächst nur im Landkreis Oldenburg aktiv, betreut Norle heute Menschen in den Landkreisen Ammerland, Cloppenburg, Vechta und Wesermarsch, sowie den Städten Delmenhorst und Oldenburg.

www.norle.de

Aktuelles vor Ort

Versorgung von Demenzkranken in Oldenburg und Umgebung

Mehr als zwei Jahre nach der Reform der Pflegeversicherung gibt es in Oldenburg und umzu noch viele Entwicklungsmöglichkeiten bei der demenzspezifischen Versorgung. Inzwischen existieren aber auch einige wichtige Ansätze zur Verbesserung der Situation von Demenzkranken und ihren Angehörigen:

- Verschiedene Träger entwickelten demenzspezifische Betreuungsangebote.
- Die KJK eröffnete eine Gerontopsychiatrische Institutsambulanz mit Gedächtnissprechstunde.
- Eine neue gerontopsychiatrische stationäre Einrichtung gibt es seit November 2010 in Hundsmühlen.
- Für Menschen mit Demenz in der Frühphase steht bedingt das Geriatrie Zentrum Oldenburg (GZO) zur Verfügung.
- Eine Broschüre des Gerontopsychiatrischen Dienstes im Gesundheitsamt listet die Angebote für demenziell

erkrankte Menschen gesondert auf. So wird die Orientierung erleichtert. Nähere Informationen auf der Webseite, dort: „Versorgung“ und im dritten Absatz den Link „Angebote für ältere, psychisch kranke und demenziell erkrankte Menschen“ anklicken.

- Die Alzheimer Gesellschaft Oldenburg versucht auf ihren Internetseiten demenzspezifische Angebote und Informationen transparent zu machen.

Angesichts der Tatsache, dass die Versorgungsbedingungen wesentlich zum Verlauf der Krankheit beitragen, und die Pflegekapazität der Angehörigen abnehmen wird, besteht noch dringend weiterer Bedarf – etwa an zusätzlichen Tagespflegeplätzen, mehr demenzgerechten Einrichtungen mit kleinen Wohneinheiten und vor allem an einer Koordinations- und Beratungsstelle als Dreh- und Angelpunkt des Versorgungsnetzes.

B. Becker, C. Tietjen-Müller, Alzheimer Ges. OL

[Mehr lesen](#)

Termine

02. März 2011, 15:00 Uhr, Klinikum Oldenburg, MAZ
Vortrag: Mangelernährung im Alter (PD Dr. Bauer)

08. März 2011, 15:00 Uhr, Klinikum Oldenburg, Herzogin-Amelie-Saal, **Pflegerisches Leitungstreffen; Hauptthema: „Rückmeldesystem zur Patientenüberleitung“**

09. März 2011, 17:00 Uhr, Ev. Krankenhaus, Apartmenthaus **Vortrag: Polyneuropathien, häufig nicht erkannt!** (Prof. Engelhardt)

16. März 2011, 14:30 Uhr, Pius-Hospital, Krankenpflegeschule **Das Tracheostoma – Versorgung und Patientenberatung** (OÄ Dr. Wulf)

28. März 2011, 9:00-16:00 Uhr, Hanse-Institut **Einführung in das Controlling.**
Informationen: www.hanse-institut-ol.de

30. März 2011, 13:30 Uhr, Karl-Jaspers-Klinik, Festsaal, **Vortrag: Moderne, differenzierte Demenzdiagnostik** (Dr. Brieden)

06. April 2011, 14:30 Uhr, Klinikum Oldenburg, MAZ **PflegeForum; Reihe: sichtWEISEn des Alters.**

06. April 2011, 20.00 Uhr, Gaststätte Schwan **Stammtisch des Versorgungsnetzes Gesundheit**

Für die jeweiligen Veranstaltungen sind Anmeldungen erforderlich.

[Mehr lesen](#)



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Versorgungsnetz Gesundheit e. V.
Verein zur Förderung der interdisziplinären
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Rita Wick (1. Vorsitzende)
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Fon 0441 403-2698, Fax 0441 403-3360
E-Mail: info@versorgungsnetz-gesundheit.de
www.versorgungsnetz-gesundheit.de